

– Arbeitsblatt 3 –

Befreiende Wahrheiten
Beschenkt mit dem Reden Gottes

Vorbemerkung

Die Corona-Krise beeinflusst unser Leben in immer stärkerem Maß. Und wir wissen nicht, wie sich das Ganze weiterentwickeln wird, und was das alles mit uns und unseren Lieben und unserer Gesellschaft macht. - Wie gut, dass wir einen Gott haben, der mit uns redet! Der uns was zu sagen hat!!!

Wenn Gott etwas geschehen lässt, dann hat er damit immer etwas vor. Insofern ist die aktuelle Krise auch eine Chance, ganz neu auf Gott zu hören. Für uns persönlich. Für unsere Gemeinde. Für diese Welt.

Zur aktuellen Situation habe ich eine **Predigt** aufgesprochen: „**Geistlich kämpfen und trotz Distanz zusammenrücken**“. Auf unserer Website haben wir sie für den 22.03.2020 zum Anhören eingestellt → <https://www.efg-hemsbach.de/predigten.html>

Wer keinen Internetzugang hat, der kann die Predigt jetzt auch **über Telefon** anhören: 06201-2718859. Wenn das Besetztzeichen kommt, ist gerade jemand anders am Predigthören. Einfach später nochmal probieren (die aktuelle Predigt dauert 15 Minuten). Nutzt diese Woche zum Anhören, denn ab Sonntag 29.03. wird dann die nächste Predigt über diese Telefonnummer zu hören sein.

Persönlicher Einstieg

- Hast du schon Gott zu dir „reden“ hören? Wie sah das aus?

.....

.....

- Welche Arten des „Redens“ Gottes kennst du? Welche Erfahrungen hast du damit gemacht?

.....

.....

- Was wünschst du dir in Bezug auf das Reden Gottes?

.....

.....

.....

.....

Beobachtungen und Impulse zum Reden Gottes aus Johannes 17

Lies am besten zuerst mal das ganze Kapitel 17 im Johannes-Evangelium und schaue dabei, wo überall etwas vom „Reden Gottes“ wahrzunehmen ist.

- Gott hat zu Jesus gesprochen (V8). Und Jesus hat mit seinem himmlischen Vater gesprochen (V1).

- *Ist mir klar, dass Gott genauso mit mir kommunizieren kann und will, wie mit Jesus? Kann ich sehen, dass durch die Art und Intensität der Beziehung zwischen „Gott Vater und Sohn“ Gott mir modellhaft vor Augen stellt, wie meine Beziehung zu ihm aussehen kann und soll?*
 - *Erkenne ich, dass Jesus mit seinem Kommen in diese Welt die Einladung Gottes an mich ist in eine solche unmittelbare Beziehung mit ihm? Will ich mich darauf einlassen? Was hindert mich, einfach in das Gespräch mit ihm einzusteigen und ihm alles zu sagen, was ich auf dem Herzen habe?*
-
-

- Jesus hat weitergegeben, was er von seinem himmlischen Vater bekommen hat (V8). Daher begegnet uns in den Worten von Jesus göttliche Wahrheit, wie wir sie uns selbst nicht erschließen können (V6).

- *Ist mir klar, welche unfassbare Kostbarkeit damit im Neuen Testament und besonders in den 4 Evangelien zu finden ist? Erahne ich, wie absolut angemessen daher die Bezeichnung „Heilige Schrift“ ist?*
 - *Wie groß ist mein Interesse an dieser göttlichen Wahrheit? Wie stark ist mein Verlangen, mehr von dieser göttlichen Wahrheit für mich und mein Leben zu bekommen?*
-
-

- Es gab Menschen, die waren empfänglich für das Reden Gottes durch Jesus und haben davon ihr Leben und ihren Glauben verändern lassen (V8).

- *Wie empfänglich bin ich für das Reden Gottes? Wie tief darf es in mich und mein Leben vordringen? Wie stark darf Gott mein Leben und meinen Glauben beeinflussen und prägen? Ist mir klar, dass wenn Gott spricht, sein Reden immer etwas bewirken soll?*
-

- Über die von „Gottes Wort“ erfassten und erfüllten Jünger von Jesus werden auch andere Menschen von der göttlichen Wahrheit erfasst und erfüllt (V20).

- *Ist mir klar, wie wichtig es ist, dass ich weitergebe und mit anderen teile, was ich von Gott bekommen habe? Wie weit bin ich bereit, mit anderen über Gott und Jesus zu reden, von meinen Erfahrungen mit ihm zu sprechen, meine Hoffnung zu teilen, mit Menschen zu beten, ihre Klagen und Fragen auszuhalten?*
-

- Die von der göttlichen Wahrheit erfassten und erfüllten Menschen brauchen göttliche Unterstützung, weil sie in dieser Welt abgelehnt und angegriffen werden (V14-17).
 - *Ist mir klar, dass es Kräfte in dieser Welt gibt, die alles daransetzen, um mich von Jesus abzubringen, meinen Glauben zu zersetzen, mich träge zu machen, die meinen „Ungehorsam“ gegenüber Gott „belohnen“? Bin ich bereit, mich dieser Auseinandersetzung zu stellen und darin zu wachsen?*
-
-

- Seine Offenbarungen und Mitteilungen hat Gott schriftlich festhalten lassen, damit die Gläubigen eine verlässliche Orientierung für ihren Glauben und ihr Leben haben (V12-13).
 - *Ist mir klar, was für ein enormes geistliches Potential darin steckt, dass die göttliche Wahrheit verschriftlicht wurde? Wie weit kenne ich die Zusagen Gottes in der „Heiligen Schrift“ und baue auf sie? Kann ich in dem, was Gott über den Zustand und die Geschehnisse in dieser Welt durch die Bibel offenbart, erkennen, dass Gott in allem die Kontrolle hat und sein Ziel mit allem erreichen wird, auch wenn das Böse zu triumphieren scheint?*
-
-

- Jesus hat seinen ersten Jüngern die göttliche Wahrheit vermittelt und macht auch bei den dazukommenden damit weiter, diese zu offenbaren (V6-8.26).
 - *Nehme ich Gottes Reden wahr durch die Heilige Schrift, im direkten Gespräch mit ihm (Gebet), durch geistliche Eindrücke in Gedanken oder Empfindungen, durch andere Menschen, in Geschehnissen und Entwicklungen, in Träumen, Visionen, Prophetien, Wundern, Zeugnissen, ...?*
 - *Ist mir klar, dass ich für meinen Glauben und mein Leben die Ergänzung durch andere brauche, damit Gott mich vor Erstarrung und Einseitigkeiten bewahren kann? Wo und wie erlebe ich diese Ergänzung? Wie leicht oder schwer tue ich mir damit?*
 - *Erkenne ich, wie wichtig es ist, auf Gott zu hören und anzunehmen und zu tun, was er mir zeigt, weil Gott sonst mit mir nicht weiterkommt? Was hindert mich, auf Gottes Reden zu hören? Wo weiche ich dem Reden Gottes aus? Was will Gott von mir, dass ich es tue/lasse/verändere/angehe?*
-
-
-
-